

3/2022  
Juli / August

22. Jahrgang  
kostenlos

# KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

## Endlich Sommer!



Foto: Anja Hüttner

Laue Nächte, hitzige Tage, fruchtstrotzende Bäume und blühende Wiesen: Der Sommer hat Einzug gehalten im KaSch-Gebiet. Und nun? Manch einer freut sich über sommerurlaubsbedingt leerere Straßen und freie Parkflächen, viele genießen das reiche Kulturangebot in der Stadt und den Stadtteilen. Man könnte fast meinen, dass sich das Sommerloch, welches früher die Stadt für einige Monate lähmte, in Luft aufgelöst hat, so dicht sind die Angebote gestrickt - auch in den Sommerferien.

Die Stadtentwicklung schreitet in den kommenden Monaten ebenfalls voran. Die Beyerstraße wird zur Langzeitbaustelle und für die Brache des ehemaligen Güterbahnhofs in Altendorf hat höchstwahrscheinlich das letzte Stündlein geschlagen - bald können sich Spaziergänger\*innen und Radfahrer\*innen über gezähmteres Grün freuen. Denn das Kulturhauptstadtjahr 2025 naht und mit ihm zahlreiche Grünflächen, die von der Stadt verschönert werden sollen.

Manche Menschen vollbringen diese Leistung ja schon eigeninitiativ und seit

Jahren - etwa die fleißigen Gärtner\*innen des interkulturellen Gartens Bunte Erde. Der Verein bewirtschaftet auf dem Kaßberg knapp 2000 Quadratmeter im Inneren eines Häuserkarees und pflanzt dort nicht nur allerlei Kräuter und Gemüse, sondern schafft auch Gemeinschafts- und Bildungsangebote. Dass dies allen Generationen Spaß macht, lässt sich gut auf dem Titelbild dieser Ausgabe erkennen, die abgebildeten Kinder spielen nämlich im Interkulturellen Garten.

Und Sie? Meldet sich nun der grüne Dämon, der Wunsch, die Hände in dunkler Erde zu vergraben und zu pflanzen? Unser Tipp: fangen sie klein an, werden sie Baumpatin oder Baumpate. Sie melden sich beim Grünflächenamt mit einem Baum ihrer Wahl, bestenfalls direkt vor der Haustür, lassen sich ein Zertifikat ausstellen und dann behüten sie ihn vor Dürre und Ungemach. Baumscheiben dürfen dabei natürlich auch hübsch bepflanzt werden, das freut die Nachbarschaft und Sie helfen dabei, die Stadt auch für nachfolgende Generationen schön zu halten.

Text: Sarah Hofmann

### Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Wer von der Bürgerplattform Geld bekommt
- Warum im Gartenprojekt Bunte Erde eher die Menschen als die Pflanzen im Mittelpunkt stehen
- Was das Chemnitzer Theater auf die Kuchwaldbühne bringt
- Wie sich der frühere Bahnhof Altendorf von der Brache zur Oase entwickelt
- Was Wassermannlauben sind und welche berühmten Namen mit dem städtischen Kleingartenwesen in Verbindung stehen
- Warum in den beiden Skatrunden des Bürgerzentrums Geschlechtertrennung herrscht
- Wie das Arthur Streetart für Mädchen im geschützten Raum bietet
- Wie das Kosmonautenzentrum seinen Namensgeber feiert

## Aus Luisenfest wird Festwoche

Das beliebte Luisenfest in Schloßchemnitz wird in diesem Jahr neu aufgelegt und dabei in einem neuen Format ausgeweitet. Unter dem Motto „Sieben Tage Luise - Kommt alle auf die Wiese“ laden das Bürgerzentrum sowie der Verein neue Arbeit zu einer bunten Aktionswoche ein. Vom 3. bis zum 9. September wird täglich Programm geboten, von Flohmarkt und Musik hin zu einer Zaubershow ist für alle Altersgruppen und Geschmäcker etwas dabei.

## Ludwigstraße wird erneuert

Im Bereich zwischen Küchwaldstraße und Hechlerstraße wird die Ludwigstraße in Schloßchemnitz einschließlich der Gehwege in zwei Abschnitten jeweils unter Vollsperrung erneuert, wie die Pressestelle des Rathauses mitteilt. Dabei wird auch der vorhandene Mischwasserkanal teilweise ersetzt. Zudem werden die Stromleitungen erneuert sowie Leerrohre für Glasfaserleitungen verlegt. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Mai 2023 andauern.

## Umsonstladen öffnet donnerstags

Ganz ohne Geld und Gegenleistung kann man im Laden „Tante Ula“ an der Leipziger Straße „einkaufen“. Kleidungsstücke, Spiele und vieles mehr kann man dort abholen, aber auch abgeben. Coronabedingt öffnete der Laden in den vergangenen Jahren oft sporadisch. Nun gibt es wieder feste Öffnungszeiten: Jeweils Donnerstag von 16 bis 20 Uhr. Änderungen werden auf der Facebookseite „Umsonstladen Chemnitz“ veröffentlicht.

## Kita Schloßstraße eröffnet

Einrichtung lockt mit modernem und inklusivem Konzept, das Werkstätten, eine Traumbibliothek und ein Kinderrestaurant beinhaltet



In der Kita Schloßstraße werden nun schrittweise Kinder aufgenommen. Foto: Antje Richter

Ganz in der Nähe des Schloßteichs hat an der Schloßstraße 16 eine neue Kindertagesstätte eröffnet. Entsprechend eines individuellen Eingewöhnungskonzeptes werden die Kinder schrittweise aufgenommen – bis die Gesamtkapazität der Kita von 50 Plätzen für Krippenkinder und 100 Plätzen für Kinder im Kindergartenalter erreicht ist“, heißt es vonseiten der Stadt Chemnitz. Die Kita lege Wert auf ein inklusives Konzept, welches auch sechs Plätze für Kinder mit Behinderung beinhaltet.

Das Gebäude ist barrierefrei zugänglich. Besonderheiten der Einrichtung sind zudem Bildungsräume, wie Bauzimmer, Rollenspielzimmer, Atelier, Werkstatt, Bewegungsraum, Traumbibliothek, und ein Kinderrestaurant. „Die lichtdurchfluteten Bildungsinseln sind so gestaltet, dass sie die Sinne der Kinder zum Selbstgestalten und Experimentieren anregen. Die pädagogischen Fachkräfte betrachten die Kinder als „Forscher und Wissenschaftler“. Situationen zur Mitsprache

und Mitentscheidung der Kinder werden gezielt geschaffen, um die Kinder in ihrer Selbstbestimmung und im sozialen Miteinander zu fördern“, so das Rathaus über das Konzept der Kita. Eröffnet wurde die Einrichtung kürzlich von Sozialbürgermeisterin Dagmar Ruschinsky und Baubürgermeister Michael Stötzer. Anmeldewünsche gehen per Mail an, jugendamt.platzvergabe@stadt-chemnitz.de, Fragen an jugendamt.kita@stadt-chemnitz.de

Text: Sarah Hofmann

## Bücher per Fahrrad-Kurier

Stadtbibliothek versorgt Stadtteile mobil - am Konkordiapark am 7. Juli

Mit „Lara“, dem elektronischen Lastenrad, will die Stadtbibliothek Chemnitz auch außerhalb ihrer festen Räumlichkeiten die Anwohner\*innen der einzelnen Stadtteile mit Literatur und Medien versorgen. Das neue Fahrzeug soll für die mobile Bibliotheksarbeit und für niederschwellige Angebote eingesetzt werden. So werden etwa Bücherpicknicks, Vorlesestunden und Info-Veranstaltungen

sowie mobile Angebote in Kitas, Schulen und Horten im Stadtgebiet stattfinden.

Am 7. Juli ist das Lastenrad von 14 bis 17 Uhr beim Buchsommer on tour im Konkordia-Park dabei.



Grafikerin Stefanie Brittnacher gestaltete Lara mit.

Foto: Uwe Hastreiter

# 39.000 EUR suchen noch Ideen und Projektvorhaben

*Lebendig, kulturvoll und inklusiv sollen die Chemnitzer Stadtteile sein. Bürgerschaftliches Engagement unterstützt die Bürgerplattform mit Wissen und Geld*

Mit finanzieller Unterstützung aus dem Bürgerbudget wurden von Januar bis Mai bereits zwölf Projekte im Stadtgebiet Mitte-West auf den Weg gebracht. Darunter ein Graffiti-Workshop für Mädchen und junge Frauen im Arthur e.V., das am 25. Juni in der Leipziger Straße stattfindende 4. Nachbarschaftsfest und das für den 3. September geplante Karl-Mixer-Mob Musikfestival.

Aber nicht nur Veranstaltungen werden gefördert. Besonders gern unterstützt die Bürgerplattform Mitte-West auch Vorhaben, die im Stadtgebiet dauerhaft bleiben und von vielen genutzt werden: So peppte der Förderverein der Unteren Luisenschule mit Geldern aus dem Bürgerbudget die Treppenstufen im Schulhaus farbig auf und auch der Verein Urbane Polemik e.V. wird finanziell unterstützt, damit der neue Bürgergarten am Pleißenbach (Zugang über Matthesstraße) mit Gartengeräten ausgestattet wird und für viele Anwohner nutzbar ist.

Die Leiterin der Städtischen Musikschule trug ebenfalls eine Idee an die Bürgerplattform heran: „Bei der Sanierung des Musikschulhofes war nur das Minimum möglich. Ein Parkplatz, die Zufahrt

für die Feuerwehr, ein wenig Rasen und das war's. Eine richtig schöne Gestaltung fehlt und das wollen wir jetzt nachholen. Wir wollen ein Sitz-Rondell aus Stein bauen lassen, dass auch gleichzeitig als kleine Bühne genutzt werden kann. Spielelemente für Kinder und schöne Bänke soll es geben, damit Kinder und Familien sich wohl fühlen.“

Dabei soll der Musikschulhof nicht nur von den Kindern und Familien, die die Musikschule besuchen, genutzt werden. Nancy Gibson erklärt: „Der Hof ist gut zugänglich. Früh morgens und auch nachmittags kommen viele Leute mit Kindern hier durch. Der Hof ist ein kleiner Schleichweg zwischen Gerichtsstraße und Hohe Straße. In der Nähe gibt es einen Kindergarten, auch ein Altenheim und wir hoffen, dass auch diese Leute ein wenig bei uns verweilen, ein Konzert bei uns besuchen und das Areal durch die ganze Nachbarschaft genutzt wird.“ Wenn alles gut geht und die Bauarbeiten planmäßig erfolgen, sollen bereits im September erste kleine Open-Air-Konzerte im neu gestalteten Innenhof stattfinden. Wichtig auch für die Musikschüler, die während der Pandemie kaum Auftrittsmöglichkeiten hatten: „Auch wenn Corona



Nancy Gibson, Leiterin der Musikschule. Foto: Antje Richter

wieder zurückkommt, dürfen wir vielleicht draußen Konzerte veranstalten. Eine kleine Reihe von sieben bis zehn Konzerten im neu gestalteten Hof wäre schön!“, sagt Nancy Gibson voller Hoffnung.

Nicht alles, was Nancy Gibson bei der Innenhofgestaltung plant, kann durch das Bürgerbudget finanziert werden. Unerlässlich war es, noch weitere Förderer ins Boot zu holen. Bei kleineren Projektvorhaben, sind über das Bürgerbudget aber auch Förderungen von bis zu 100 Prozent der Gesamtkosten möglich. Für den Rest des Jahres stehen noch 39.000 EUR zur Verfügung. Geld, das noch Ideen und Vorhaben sucht.

Text: Antje Richter

**Das Bürgerbudget**  
69.920,69 Euro umfasst das Bürgerbudget der Bürgerplattform Mitte-West 2022: 1,61 Euro je Einwohner der Stadtteile Altendorf, Kaßberg und Schloßchemnitz. Das Geld stellt die Stadt Chemnitz zur Verfügung. Was mit dem Geld passiert, entscheiden Anwohner, Vereine und Initiativen, die im Stadtgebiet Mitte-West zu Hause sind. Mit ihren Ideen wenden Sie sich an die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform. Diese prüft, ob das Projekt förderungswürdig ist.

## Bewegte 1920er-Jahre in Chemnitz

Für die einen ist es das Jahrzehnt der Flapper, der rauschenden Partys, der Freiheit und Demokratie - für die anderen die Zeit zwischen den Weltkriegen, des Aufstiegs des Faschismus und der Weltwirtschaftskrise. Auch die Chemnitzer Bürgerschaft erlebte diese Zeit - ebenso wie ein großes, markantes, an der

Kaßbergstraße gelegenes Gebäude: die Villa Hartmann. Heute befindet sich in dem Haus der Verein Kraftwerk, ein Treffpunkt für Menschen aller Altersgruppen. In den kommenden Monaten werden in die Fabrikantenvilla aus dem Jahr 1869 die Zwanziger Jahre wieder Einzug halten. Cynthia Kempe-Schön-

feld, Geschäftsführerin des Hauses, organisiert eine Veranstaltungsreihe, die Besucherinnen und Besucher einlädt, die Zeit der 1920er Jahre in Chemnitz zu ergründen.

Lohnt sich diese Zeitreise einhundert Jahre zurück? Für Kempe-Schönfeld stellt sich diese Frage nicht: „Die Zeit ist spannend! Ein experimen-

telles Jahrzehnt, in dem sich ganz viel bewegt hat.“ Bis in den Herbst hinein plant Cynthia Kempe-Schönfeld Veranstaltungen, darunter Vorträge, einen Filmworkshop für Kinder und einen glamourösen Gala-Abend im Oktober.

**Programminfos finden sich** im Internet unter [www.kraftwerk-chemnitz.de](http://www.kraftwerk-chemnitz.de).

## Parkeisenbahn: Bahnhofsumbau beginnt

Der Umbau und die Sanierung des Bahnhofsgebäudes an der Küchwaldwiese starten in der letzten Juniwoche. Nun erhalten die Parkeisenbahner\*innen ein modernes Bahnhofsgebäude, in welchem sie ihrem Hobby nachgehen können. Die ersten Anzeichen hierfür sind auf der zukünftigen Baustelle schon zu erkennen. „Das alte, aus dem Jahr 1980 stammende Gebäude wird so umgebaut, dass es den heutigen Anforderungen gerecht wird. Es werden zum Beispiel getrennte Umkleideräume für Mädchen und Jungen inklusive dazugehörige Sanitäreinrichtungen sowie eine Sanitäreinrichtung für Menschen mit Behinderung geschaffen“, heißt es dazu aus dem Rathaus. Insgesamt sollen bauliche Mängel behoben und ein modernes Gebäude geschaffen werden. Die Baumaßnahme kostet etwa 1.045.000 Euro. Sie wird zu 75 Prozent aus sächsischen Fördermitteln für Schmalspurbahnen (RL-SSB) gefördert. Bis zum Saisonbeginn 2023 soll der sanierte Bahnhof fertig gestellt sein.

Da der Bahnbetrieb weiterlaufen soll, ziehen die Parkeisenbahner\*innen in einen Übergangsbahnhof aus Containern. Dennoch wird es wohl Einschränkungen im Betrieb der Parkeisenbahn geben. Die Parkeisenbahner wollen ihr Bestes geben, diese für Fahrgäste so gering wie möglich zu halten. Vor allem in der Bauvorbereitungs- und Bauanlaufphase ist der vorläufige Fahrbetrieb nur eingeschränkt möglich. Über kurzfristige Fahrplanänderungen informiert die Parkeisenbahn auf ihrer Homepage: [www.parkeisenbahn-chemnitz.de](http://www.parkeisenbahn-chemnitz.de). Text: Sarah Hofmann

## Grüne Brücke zwischen den Stadtteilen

*Der Pleißenpark soll künftig Altendorf und Kaßberg verbinden. Das Bahngelände des ehemaligen Güterbahnhofs Altendorf dient als Nahtstelle*



Info-Veranstaltung am Güterbahnhof Altendorf bei den „Begehungen“ 2021. Foto: Annett Illert

Wer derzeit vom Kaßberg nach Altendorf will, muss oft längere Wege in Kauf nehmen. Entweder geht es über die Leipziger Straße, die Beyerstraße oder über die Rudolf-Krahl-Straße. Wer es an der Erzberger Straße versucht, steht vor einer fehlenden Brücke am Abgrund. Zwischen den Stadtteilen regieren Wildnis und die Brache des ehemaligen Güterbahnhofs Altendorf. 1903 in Betrieb genommen, herrschte dort einst emsiges Treiben: Der Bahnhof galt als Drehkreuz für Fabriken im Chemnitzer Norden. Dann, nach 100 Jahren, folgte Stille. Die Natur eroberte sich das Areal zurück.

An der Entwicklung des Areals besteht ein großes öffentliches Interesse. Bereits seit 2014 wurden durch das Stadtteilmanagement und die Akteur\*innen der Bürgerplattform Mitte-West Erkundungsspaziergänge, Bürgerforen, Dialogveranstaltungen und zwei Bürgerwerkstätten durchgeführt. Die Vorschläge und Ideen wurden im Planungsprozess durch die Stadtverwaltung integriert.

Da vielen Chemnitzer\*innen der Ort am Herzen liegt, wurde er auch als ein Standort

des Projekts „Stadt am Fluss“ zur Gestaltung städtischer Grünflächen ins Bidbook für die Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt 2025 aufgenommen. Wie Peter Börner, Leiter des Chemnitzer Grünflächenamtes, erklärt, handele es sich dabei um das größte Vorhaben des Projektes „Stadt am Fluss“, zu dem unter anderem auch Interventionen am Altchemnitzer Bad und am Viadukt an der Beckerstraße gehören. „Der Pleißenbach soll wieder ans Licht gebracht werden“, verrät er. Die Planungen und Antragsverfahren für das Projekt laufen, wie er sagt.

Ein Teil des Projektes gerät nun ins Rollen. Das aktuell brach liegende Bahnhofsareal in Altendorf soll zur Kulturlandschaft umgestaltet werden, von der Mensch und Natur gleichermaßen profitieren. Zuletzt wurde das Areal 2021 mit dem Kunstfestival „Begehungen“ zurück in den Blick der Öffentlichkeit gerückt. Zahlreiche interessierte Bürger\*innen folgten damals einer Einladung von Baubürgermeister Michael Stötzer und dem Stadtplanungsamt im Rahmen des Festivals, um sich insbesondere zur Gestal-

tung des Pleißenbachs mit der geplanten Entwicklung des Grünzuges zu informieren.

Das Bahngelände bietet die Chance, eine Nahtstelle zwischen Teilen Altendorfs und dem Kaßberg zu werden, die sich viele Bürger\*innen schon lange gewünscht haben. Auf dem Gelände des Güterbahnhofs soll ein attraktiver grüner Stadtraum entstehen. Das Herzstück bildet der Pleißenbach mit seinen naturnah umgestalteten Uferzonen. Der entstehende Stadtteilpark soll öffentlich nutzbar sein. Auch ein Spielplatz soll entstehen. In diesem Herbst sollen die Ausführungsplanungen vorgestellt werden. Die Weichen dafür stellte der Chemnitzer Stadtrat im Mai, als er den Entwurf eines Bebauungsplans beschloss. Erschlossen werden sollen laut Stadtverwaltung drei Bereiche für eine bauliche Entwicklung von Wohngebieten sowie der zentrale Grünzug als öffentlich nutzbarer Freiraum. „Die Gestaltung des Freiraums soll auch durch den Bau eines durchgehenden Premium-Radweges auf der ehemaligen Gleisstrasse angeschoben werden.“

Text: Annett Illert

## Ein Netz hinterm Netz erhöht den Spaß

Fussballfans können sich auf dem Gelände der Heilsarmee auf dem Kaßberg über eine neue Ballfanganlage freuen



Die Ballfanganlage bei der „Heilse“. Foto: Jody Trexler

Nicht nur Fußballfans wissen: Schnell macht sich der Ball selbstständig und fliegt dorthin, wo er nicht hinsoll. Manchmal ist er dann einfach weg oder darf aus dem Gebüsch geangelt werden. Im schlimmsten Fall aber kom-

men Menschen zu Schaden und Dinge gehen zu Bruch. Auf dem Bolzplatz des Chemnitzer Kinder-, Jugend- und Familienzentrums der Heilsarmee auf dem Kaßberg, kurz Heilse, soll dies künftig ausgeschlossen werden: Der Bolzplatz ver-

fügt seit Anfang Juni über eine neue Ballfanganlage.

Um diese zu realisieren, benötigten die Akteur\*innen nach eigener Aussage etwa 17.000 Euro. Davon wurde ein Teil mit ca. 5000 Euro über den Verfügungsfonds und ca. 4000 Euro über die Bürgerplattform finanziert. Der Rest kam aus einer Stiftung. „Ziel war es, durch die Erweiterung der Ballfanganlage am Fußballfeld Kindern, Jugendlichen sowie allen anderen Nutzern des Bolzplatzes ein unbeschwertes Spielen zu ermöglichen. Damit sollen auch die anliegenden Grundstücke und ihre Begrenzungen geschützt und damit Konflikte, die immer wieder entstehen, vermieden werden“, sagt Thomas Gottschalk von der Chemnitzer Heilsarmee.

Regelmäßig wird der Platz

zweimal wöchentlich von Schülern einer nahen Grundschule über den interkulturellen Garten „Bunte Erde e.V.“ genutzt. Dienstags bis freitags steht er den Gästen der „Heilse“ zur Verfügung. Genutzt werden kann der Platz zwischen Frühjahr und Herbst.

Junge Sportfans können übrigens in diesem Jahr ihre Sommerferien für Fußball nutzen. Gemeinsam mit dem Verein Domizil und dem Kinder- und Jugendhaus UK richtet die Heilsarmee vom 2. bis 4. August ein Sommerfußballcamp für Kinder und Jugendliche im Chemnitzer Freizeit- und Wohnsportverein e.V. an der Straße Usti nad labem 42 aus. Weitere Infos gibt es unter 0371/3312103 (Domizil e.V.), 0371/227026 (KJH „UK“) und 0371/38390216 („Heilse“).

Text: Sarah Hofmann

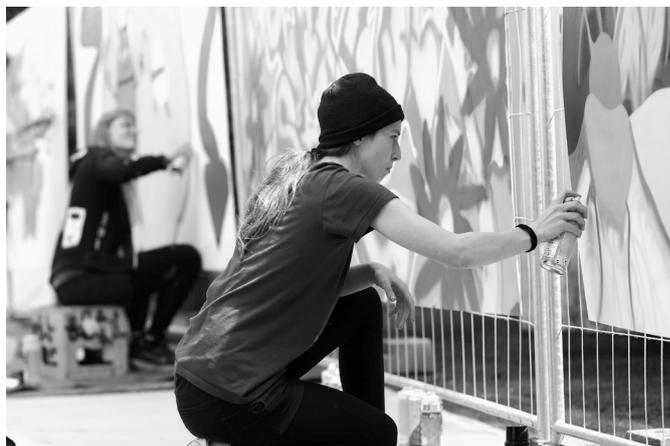
## Streetart im Schutzraum

Im Haus Arthur können sich Frauen, Mädchen und Flinta\* in Streetart ausprobieren

Spraydose schnappen, einfach lossprühen und schon gibt es Kunst? Mitnichten. Auch beim Graffiti braucht es Techniken: Wer falsch sprüht, bringt zum Beispiel unerwünschte Orangenhaut auf Wände und markiert sich selbst als Anfänger\*in. Gerade nicht-männliche Personen haben es unter den kritischen Augen und oft knallharten Kommentaren der etablierten, oft männerdominierten Street-Art-Szene nicht leicht. „Diese Szene ist jedoch auch für Frauen und Flinta\*s attraktiv“, sagt Susann Neuenfeld vom Haus Arthur. Viele dieser Menschen hätten jedoch beim Ausprobieren an der Dose negative, oft diskri-

minierende Erfahrungen gemacht, obgleich die Szene seit einer Weile versuche, sich zu öffnen. Daher schafft das Haus Arthur auch in den Sommerferien Angebote für sogenannte Flinta\* (die Abkürzung steht für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, trans und agender Personen. Der Stern dient als Platzhalter, um alle nichtbinären Geschlechtsidentitäten mit einzubeziehen).

„Wir wollen einen Schutzraum bieten, um sich wertfrei mit Streetart und Graffiti zu beschäftigen“, sagt Susann Neuenfeld. Wichtig sei die Beschäftigung damit vor allem, da es sich um eine sehr niedrigschwellige Ausdrucksform



Künstlerin Trema bei der Wall of Femme. Foto: Daniela Schleich

handele, um Themen und Aussagen im öffentlichen Raum zu präsentieren. „Dabei geht es nicht um Verschandelung, sondern um Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen Normen“, so Neuenfeld.

Kursleitende sind Frauen und Flinta\* mit Erfahrungen im Bereich Streetart, die ihre Skills, ihr Können weitergeben. Auch

Künstler\*innen der Bildenden Kunst werden herangezogen, um ihre Techniken für das Bearbeiten größerer Flächen zu vermitteln, auch fernab der Sprühdose. Zur „WALL OF FEMME - URBAN ART BASE“ können sich Girls und Flinta\* ab 13 Jahren im Juli im Haus Arthur ausprobieren.

Text: Sarah Hofmann

## Ein Stück wider das Erwachsenwerden

Das Schauspiel der Theater Chemnitz bringt „Peter Pan“ auf die Kuchwaldbühne

Peter Pan, der mit der Fee Tinkerbell und seinen verlorenen Jungs im Niemalsland Abenteuer erlebt, sich mit Piraten anlegt und eine ewige Kindheit feiert, fasziniert nicht nur junge Menschen seit Jahrzehnten – ab Juli wird die Geschichte auf die Kuchwaldbühne gebracht, als Sommertheaterstück des Chemnitzer Schauspielhauses. Regisseur Stefan Wolfram hält den Stoff für durchaus zeitgemäß. „Es ist eine phantastische Geschichte und ein universelles Thema. Es geht um die Schwelle zum Erwachsenensein. Und wie Kinder ins Reich der Fantasie flüchten und auch wieder nach Hause finden, dieses Thema ist aktueller denn je“, sagt er.

Stefan Wolfram hat Erfahrungen mit der Adaption bekannter Kinderstoffe und auch damit, diese auf der Chemnitzer Kuchwaldbühne zu inszenieren. Er war es, der mit Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“ die erste Insze-

nierung des Schauspielhauses im Jahr 2014 auf die Kuchwaldbühne brachte. „Wir hatten damals viel Pionierarbeit zu leisten“, sagt er. Die Bühne wurde und wird vom gleichnamigen Verein betreut. Sowohl Theater als auch Verein

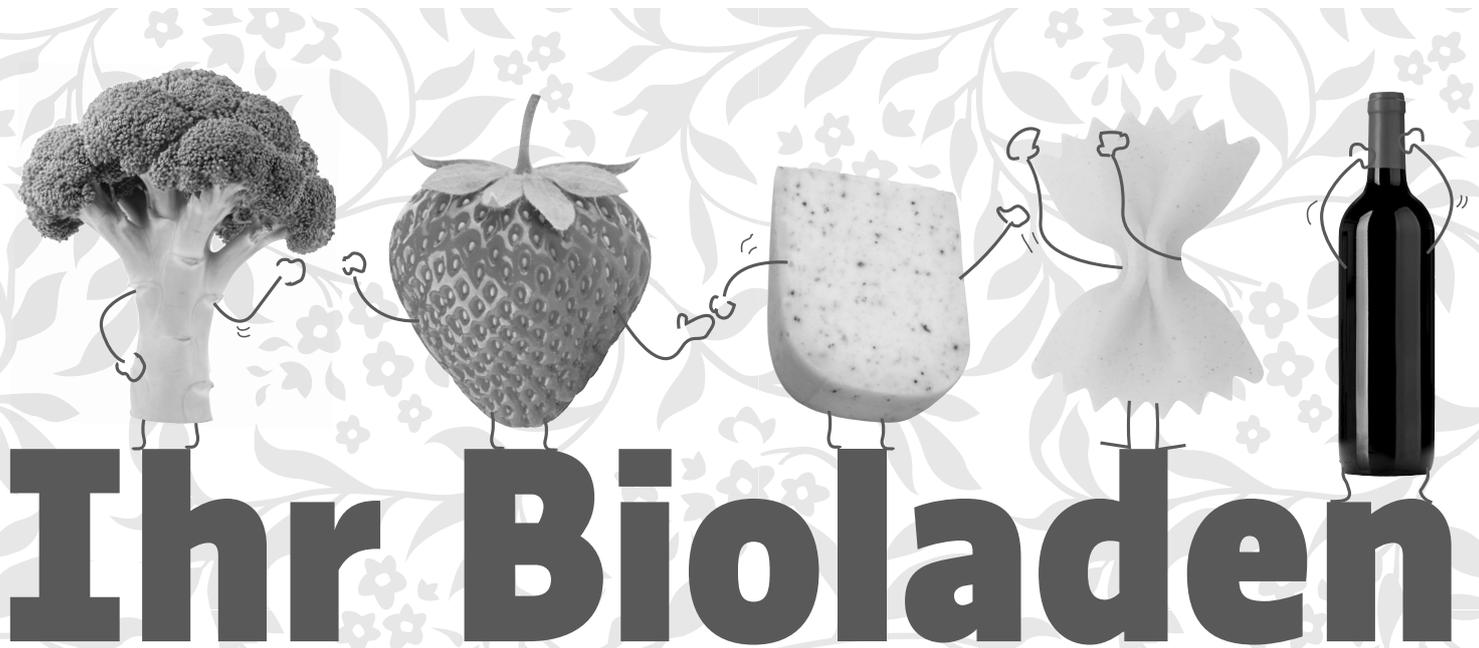
mussten viel Arbeit in die nötige Infrastruktur wie Bühnentechnik, sanitäre Anlagen und anderes stecken. „Das Theater war begeistert, diese Spielstätte zu haben. Bis zum letzten Techniker wollten sie die Spielstätte entdecken“, erinnert sich der Regisseur. Stefan Wolfram begleitete das Wachstum der Bühne mit zahlreichen Sommerstücken, darunter „Ronja Räubertochter“, „Die kleine Hexe“ und „Zorro“.

„Peter Pan“ feiert seine Premiere am 2. Juli um 17 Uhr auf der Kuchwaldbühne. Weitere Termine, Informationen sowie Eintrittspreise finden sich online unter [www.theaterchemnitz.de](http://www.theaterchemnitz.de).

Text: Sarah Hofmann



Die Spieler\*innenschar für „Peter Pan“. Foto: Stefan Wolfram



# Ihr Bioladen

## Bio mit Persönlichkeit

*bioladen*  van de bio

Einigartig in Chemnitz · Leipziger Straße 62 · [www.vandebio.de](http://www.vandebio.de)

Obst & Gemüse · Käse · Wurst · Frischetheke · Brot & Backwaren · Bistro · Getränke · Snacks · Antipasti  
Glutenfreies · Kochen · Backen · Frühstück & Co · Milchprodukte · vegane Kühlwaren · Naturkosmetik

## Miezen, Krisen, Superstars

Chemnitzer Kabarett zu Gast im Haus Arthur

Wie „BALD“ am Sonntag berichtete, wurde Mieze Schindler von einer Maus gefressen. Die Netzgemeinde ist in Aufruhr. Was haben wir uns da eingefangen, und ist das erst der Anfang? Was müssen wir uns alles gefallen lassen, und wann tut die Regierung endlich etwas dagegen! Um medialen Aufruhr und was dahintersteckt, dreht sich das Programm „Mieze Schindler fängt keine Mäuse“ mit Ellen Schaller und Gerd Ulbricht. Dieses gastiert am 15. Juli im Haus Arthur. Doch nicht nur dieses Stück kann dort in diesem Sommer besucht werden. Das Team des Chemnitzer Kabarets zeigt fünf Stücke unter freiem Himmel. Am 16. Juli spielen Gerd Ulbricht und Paul Ulbricht „Für Panik ist es jetzt zu spät“, am 19. Juli bringen Bettine Zweigler, Paul Ulbricht und Martin Berke „Der heilige Schein“ auf die Bühne. In diesem Programm befassen sie sich mit den großen Krisen dieser Zeit und klären nebenbei elementare Fragestellungen wie: Was der Bestatter mit Eierkuchen zu tun hat, wie Robin Hood

heute arbeitet und warum Deutschland für die Weltverschwörung ungeeignet ist. Am 20. Juli schlüpfen Ellen Schaller und Martin Berke in rasantem Wechsel von Perücken und Kostümen in die Rollen von BewerberSternchenInnen im Stück „Chemnitz sucht den Superstar“. So wird aus Martin auch mal eine Martina und Ellen Schaller spielt sich durch alle Altersgruppen zwischen 9 und 99. Sie dürfen sich freuen auf eine Mischung aus Klaukauf, unfreiwilliger Komik, derben Witzeleien, rührender Schüchternheit und ein Happy End. Am 27. August nähert sich Martin Berke dann im Programm „Von einem der auszog, sächsisch zu lernen“ der hiesigen Mundart und ihren Eigenheiten. Sämtliche Spieltermine, Hintergründe zu den Programmen sowie Eintrittspreise finden sich online unter [www.das-chemnitzer-kabarett.de](http://www.das-chemnitzer-kabarett.de). Bei Regen werden die Veranstaltungen in den Kabarettkeller verlagert, sie starten dann statt um 19 Uhr eine Stunde später.  
Text: Sarah Hofmann



Gerd Ulbricht und Ellen Schaller. Foto: Das Chemnitzer Kabarett

# EIN TOLLER RAUM ZUM LEBEN



### ANDRÉSTR. 23 Wunderschöne 2-Raumwohnung

EG, ca. 69 m<sup>2</sup>, Balkon, Bad mit Wanne, Gartennutzung möglich, Keller, Wohnküche, Glasfaseranschluss, Waschmaschinenanschluss, EnAusw.: kein EnAusw. erforderlich



**SOFORT BEZUGSFERTIG**



**2-Zimmer**

**Gesamtmiete: 569 EUR inkl. NK | Kn. 10.30300.1.2**



### LUDWIGSTR. 14 Frisch sanierte 1-Raumwohnung

2. OG, ca. 42 m<sup>2</sup>, Balkon, Bad mit Wanne, Keller, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Waschmaschinenanschluss, EnAusw. V, 60, FW, Bj. 1991



**1-Zimmer**

**AB 15.07.2022**

**Gesamtmiete: 326 EUR inkl. NK | Kn. 10.11142.2.25**

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN BESICHTIGUNGSTERMIN.

**0371 533-1111**  
**wohnung@ggg.de**



## Miteinander am großen Blumenbeet

*Der Interkulturelle Stadtteilgarten Bunte Erde wird von einem Verein mit Mitgliedern aus allen Teilen der Welt getragen. Was sie eint: ein Garten und die Leidenschaft, ihn gemeinsam zu bestellen.*

Bunte Erde heißt der Interkulturelle Stadtteilgarten am Fuße des Kaßbergs. Bunte Pflanzen, Blumen, Bäume sieht der interessierte Besucher. Auf kleinen Keramikfliesen, jede ein Unikat, läuft er entlang - wenn er keine Scheu hat, hinter den blauen Zaun der Franz-Mehring-Straße 39 zu schauen. Interkulturell bedeutet, dass die Hobbygärtner aus verschiedenen Ländern kommen. Die Vereinsmitglieder, die zurzeit aus Georgien, dem Irak, Iran, aus Kasachstan, Portugal, Syrien, Ungarn und Venezuela und natürlich Deutschland stammen, bewirtschaften je ein etwa zehn bis fünfzehn Quadratmeter großes Beet. Sie können es nach eigenen Vorstellungen bepflanzen, sogar Samen aus ihren Heimatländern großziehen. Wie fing es an, wer sind die Initiatoren? Anja Hüttner und José Daniel entdeckten 2009 dieses Grundstück und wollten sich den Traum von einem interkulturellen Begegnungsort im Grünen erfüllen. Sie suchten sich Mitstreiter und fanden Unterstützung bei der Volkshochschule und im Bürgerzentrum Leipziger Straße. 2010 bildete sich der Verein

mit etwa zehn Gründungsmitgliedern. Ein Verein braucht auch einen Vorstand. Die Vorsitzende Anja Hüttner lobt die gute Zusammenarbeit mit ihrem engagierten Team. So möchte sie Volker Schreiber nennen, der sich um die technischen Belange kümmert. Auch die finan-

gelegt, in den letzten Jahren entstand eine Grundwasserpumpe, ein Geräteschuppen, eine Sommerküche. Für Feiern und die Bildungsarbeit des Vereins wurde ein überdachter Pavillon gebaut. Die Mosaik entlang des Weges wurden von Kindern unter der Anleitung von José

Damit das große Blumenbeet grünt und gedeiht, übernimmt Mohammed Moazen die Verantwortung. Außerdem hält er die Verbindung zu den Pfadfindern. Auch das jüngste Vorstandsmitglied, Ulrike Batiashvili übernimmt Verantwortung für die gemeinsamen Gemüsebeete. Nach der vielen Arbeit darf gefeiert werden. Dass es ein wunderbar organisiertes Gartenfest wird, dafür sorgt Christian Mathea mit seinen Mitstreitern. Ungarischer Gulasch schmort am offenen Feuer, georgische und mexikanische Gerichte sollte man kosten ebenso wie portugiesischen Eintopf, den Durst mit Tee aus Kasachstan löschen oder syrische Süßspeisen probieren, alles von den Vereinsmitgliedern zubereitet. Das ganze begleitet von internationaler Musik. Der Interkulturelle Garten ist nicht nur eine Bereicherung des Stadtteils. So finden regelmäßig für Kinder Bildungsprojekte statt. Dabei geht es um Umwelt, Kunst, Entdecken der Natur mit ihren einheimischen Kräutern, Pflanzen und Gemüse und dem was man daraus machen kann. Für die vielfältige Bildungsarbeit mit Schulen und Kindergärten hat der Verein sogar den 1. Preis der Stiftung Wüstenrot erhalten. Organisiert von der Volkshochschule findet jeden Sommer und Herbst ein Bildungsangebot statt. Mit Anmeldung können Kinder eine Woche lang in der Natur lernen. Träume werden manchmal wahr, so wie bei Anja und José, jedoch verbunden mit viel Arbeit und Engagement.

Text: Monika Oehmig



*Im Gemeinschaftsgarten „Bunte Erde“ kommen Generationen und Nationalitäten zusammen.*

Foto: Monika Oehmig

ziellen Dinge müssen stimmen. Holger Löffelmann ist der Hüter des Geldes. Nicht nur Beete wurden an-

Daniel gestaltet, es sollen noch mehr werden. Er ist es auch, der als Fachmann die gesamte Gartenstruktur erarbeitet hat. Mit den Jahren kam Neues hinzu: ein Sandspielkasten, Spielgeräte, eine Hütte, Tische und Bänke für die Kinder. Mittlerweile gibt es einige Gemeinschaftsflächen. Um die Kräuterschnecke, das Winterbeet und zwei Tomatenbeete zum Erhalt alter Sorten, kümmern sich mehrere Gärtner. Dabei kann man sich auch über andere Themen unterhalten und einander näher kommen.



SCHLOSSCHEMNITZ

Ambulante Pflege  
Tagespflege  
Wohnen mit Service

**Gerne beraten wir Sie  
unverbindlich zu unseren Leistungen  
in der Pflege und Betreuung.**

Wir freuen uns auf Sie!

Winklerstr. 3-9 | Tel. 0371 / 24 350 940 | chemnitz.ks-gruppe.de

# Zeitreise für einen Kosmonauten

Sigmund Jähn war der erste Deutsche im All und über Jahrzehnte hinweg Vorbild und Identifikationsfigur. Das Kosmonautenzentrum veranstaltet seinem Namensgeber zu Ehren Aktionstage

Vom 26. bis 28. August 2022 steht im Chemnitzer KÜchwald alles im Zeichen des „All-Tags“. Seit 1964 begeistert das Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ nach dem inzwischen einmaligen Prinzip „Kinder für Kinder“ damit, an simulierten Raumflügen teilnehmen zu können. In fast sechs Jahrzehnten hat sich technisch viel beim Flug ins All getan. Daher soll die unter der 36 Meter hohen Rakete befindliche Raumkapsel einschließlich des zugehörigen Raumfahrtprogramms bald an zeitgemäße Standards angepasst werden.

„Deshalb möchten wir mit den Aktionstagen im August die Möglichkeit geben, mit den früheren Raumflugprogrammen bis heute letztmalig mitzureisen und gemeinsam mit allen die Zeit, wie Sigmund Jähn sie kannte, nochmal aufleben lassen“, so Stephan Claus, Leiter der Einrichtung.

„Nach der Umgestaltung wird das Erlebnis deutlich interaktiver sein, als das bisher der Fall ist. Mehr wird noch nicht verraten“, kündigt Claus mit einem Augenzwinkern an.

Am Samstag, 27. August dürfen zudem alle Schulanfänger\*innen des Jahrgangs 2022 traditionell kostenlos an den Raumflügen teilnehmen. Als weitere Höhepunkte der Aktionstage stehen unter anderem im Außenbereich des Erlebnispädagogischen Zentrums die Eröffnung des neuen Niedrigseilparcours sowie das Kennenlernen neuer Hochseilelemente auf dem Programm.

Sicher haben viele Menschen - ob als Gäste oder als jüngerer oder älterer Teil der Belegschaft - lebhaftere Erinnerungen an ihre Zeit im Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“: „Wir möchten diese gern einbeziehen und so gemeinsam eine kleine authentische



Für den Nachwuchs im Kosmonautenzentrum war ein Besuch des Namensgebers immer ein besonderes Erlebnis. Foto: Solaris

Zeitreise machen. Daher sind alle ehemaligen Gäste und Aktiven aufgerufen, bis zum 12. August ihre Erinnerungen an das „Kosmo“, die sie öffentlich teilen möchten, an uns zu übermitteln“, sagt Claus. Das

geht direkt vor Ort per Eintrag ins Gästebuch oder schriftlich per E-Mail oder Brief, gern auch mit Erinnerungsstücken. mail@kosmonautenzentrum.de www.solaris-fzu.de

Text: Christian Wiesel

## Therapeutische Fördereinrichtung



Wir helfen bei Lese-Rechtschreibschwäche Aufmerksamkeitsstörungen Englischproblemen Rechenschwäche

Dr. paed. Angela Häußler Gerhart-Hauptmann-Platz 10 09112 Chemnitz Telefon: 0371.5382420 Fax: 0371.5382421

www.lerntherapie-chemnitz.de



Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de facebook.com/awo.chemnitz.de

BETREUTES WOHNEN „KASSBERGHÖHE“ Agricolastraße 38-48 Tel.: 0371 90959-10

HAUSNOTRUF Tel.: 0371 2787-155



BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“ Leipziger Straße 167 Tel.: 0371 373286 SOZIALSTATION NORD/WEST Albert-Schweitzer-Str. 52c Tel.: 0371 49595-25

## Blühende Landschaft erfreut die Nachbarschaft

*Ein Rondell, entstanden durch eine Bürgerinitiative, macht die Stadt ein bisschen grüner*

Chemnitz – die Grüne Stadt. Kein Schlagwort für die Europäische Kulturhauptstadt 2025, obwohl es nicht übertrieben wäre. Einwohner\*innen, Besucher\*innen, Insekten und Bienen wissen jedoch nicht nur die Grünflächen in unserer Stadt zu schätzen, sondern auch die immer zahlreicher werdenden bunten Blühwiesen.

Wer im Flemminggebiet an der Endstelle des Nahverkehrs einige Minuten verweilen muss oder dort vorübergeht, kann sich an einer solchen erfreuen. Zurzeit bestimmt das Weiß der Margeriten das Bild. Es wird später abgelöst von viel Farbe. Engagierte Bürger\*innen, vereint in der Bürgerinitiative Wohnumfeldverbesserung, kümmern sich auch in die-



*Die Blühwiese im Flemminggebiet. Foto: Christian Köhler*

sem Jahr wieder gemeinsam mit dem Verein Saatgutgarten um deren Gestaltung.

Es gab und gibt viel zu tun. So galt es zuletzt, Verblühtes und nicht passende Pflanzen vom Vorjahr zu beseitigen, umzu-

graben und Neues zu säen. Arbeiten, die teils körperlich schwer und zeitaufwendig sind. Christian Köhler, der Initiator, hat Nachwuchssorgen.

Die Zahl der Mitstreiter wird immer kleiner, sei es aus Al-

ters-, Gesundheits- oder anderen Gründen. Er würde sich freuen, wenn sich Interessenten im Bürgertreff Flemmingstraße (Tel. 353341) für diese ehrenamtliche Aufgabe melden würden: Menschen, die Freude am Gärtnern, aber keinen eigenen Garten haben oder wollen, seien herzlich willkommen.

Die Idee für dieses blühende Rondell entstand in der Bürgerinitiative bereits 2017. Realisiert wurde sie nach zwei Jahren mit dem Verein Nachhall e.V., dem Grünflächenamt der Stadt und gefördert durch die Bürgerplattform Mitte-West, die bis jetzt Unterstützung geben. Dieses blühende Rondell soll ein Puzzleteil zur nachhaltigen Stadtgestaltung und Europäischen Kulturhauptstadt 2025 sein.

Text: Monika Oehmig

## Gemeinsam für die Menschen im Stadtteil

*Einrichtungen der Stadtmission auf dem Kaßberg feiern 25-jähriges Bestehen mit einem Hoffest*

„Die Ansprüche der Menschen ändern sich mit jeder Generation, die einen Platz in einer Pflegeeinrichtung sucht“, sagt Dirk Gerstner. Letzterer leitet das „Haus Kreuzstift“ der Stadtmission Chemnitz. Der stete Wandel sei in vielen Fällen eine Motivation für Menschen, die sich dafür entscheiden, in Pflegeberufen zu arbeiten. „Immerhin begleiten drei unserer Mitarbeitenden die Veränderungen, die der Kaßberg seit der Jahrtausendwende erlebt, seit 22 Jahren“, rechnet Gerstner. Insgesamt seien im Haus Kreuzstift rund 50 Mitarbeiter\*innen beschäftigt. Nach Auskunft des Hausleiters Sorge auch ein gutes Arbeitsklima für das überdurchschnittlich lange Bleiben der meisten Beschäftigten im Unternehmen.

Diese Einschätzung teilt Sarah Endler. Als vorläufige Bereichsleiterin „Ambulante Dienste für Senioren“ arbeitet die 37-Jährige an der Schnittstelle von ambulanten und stationären Dienstleistungen, die die Stadtmission für ältere Menschen bietet: „In seiner Vielfalt ist das Kreuzstift-Karree ein Modell für die Zukunft der Pflege“, ist sie überzeugt.

Schon drei Jahre vor dem „Haus Kreuzstift“ war das „Betreute Wohnen“ der Stadtmission in der Kanzlerstraße gestartet. Zeitgleich bezog die Evangelische Sozialstation Chemnitz ihre damals neuen Büroräume an gleicher Adresse. „Das war vor 25 Jahren“, rechnet Endler: „Und nun wird gefeiert“. Bei einem gemeinsamen Hoffest am 25. Juni feiern Bewoh-

nende und Mitarbeitende zusammen mit Anwohnern und Freunden die gemeinsame Entwicklung von Menschen und den Einrichtungen der Stadtmission im Kreuzstift-Karree.

Die Feier zum 25-jährigen Bestehen findet am 25.06 in der Zeit von 13 bis 17 Uhr im Kreuzstift-Karree, Kanzler-

straße 31, statt. Neben einem Programm mit Chormusik bieten Einwohnende Führungen an. Mitarbeitende der Stadtmission informieren über die Angebote von Hausnotruf, Sozialstation, Betreutem Wohnen sowie Dauer-, Kurzzeit- und Tagespflege. Der Eintritt ist frei.

Text: Ci



*Blick aufs Kreuzstift-Karree. Foto: ci*

## 18 – 20 – passe!

Im Bürgerzentrum an der Leipziger Straße wird mit Leidenschaft Skat gespielt - allerdings getrennt nach Geschlechtern. Eine Reporterin geht diesem Umstand auf den Grund

Eines eint sie alle: Ungern lassen sie sich in die Karten schauen und sie alle erliegen dem Reiz des Reizens. Mal sind dabei die Frauen unter sich, mal die Männer. Im Bürgerzentrum an der Leipziger Straße 39 praktizieren sie ihre Spiele getrennt voneinander, zeitversetzt. Merkwürdig: Geschlechtertrennung im 21. Jahrhundert. Was mag der Grund dafür sein? Die Reporterin begab sich auf Spurensuche - in der Männerrunde.

Am Donnerstag, 9. Juni, 12.15 Uhr, trudelten sie langsam ein ins Bürgerzentrum. Sie rückten sich ihre Spieltische zurecht, machten es sich bequem. Sechs Männer gaben sich an diesem Tag die Ehre. Wie sie sagen, freuen sie sich

nicht nur auf ihr Kartenspiel, sondern auch auf ihre Zusammenkunft, das Miteinander.

Barbara Listing kennt als Leiterin der Skatrunden im Bürgerzentrum beide Gruppen und ihre Ursprünge. „Mit den Skatnachmittagen haben wir schon 2001 begonnen, damals meldeten sich nur Männer. Ich selbst spiele jedoch auch sehr gern Skat und bot daher Skatunterricht für Frauen an. Das ist der einzige Grund für getrennte Männer- und Frauenrunden“, sagt sie. Etwas traurig erzählt sie, dass leider kaum Frauen ein bleibendes Interesse am Skatunterricht hatten. „Jetzt sind es noch drei Frauen. Spielunterschiede gibt es nicht. Nur Skat spielen muss man können. Die Altenburger Skatregel wenden wir auch

etwas aufgelockert an“, sagt Barbara Listing. Und wenn eine Frau in der Männerrunde mitspielen möchte oder umgekehrt? „Das ist kein Problem“, antwortet die Leiterin der Skatrunden: „Wer das Skatspiel beherrscht und regelmäßig zu unseren Nach-

mittagen kommt, kann sich bestimmt einen vorderen Platz in der Monats- und Jahresauswertung sichern. Und nun stelle Mann sich vor, auf Platz 1 ist eine Frau. Das passt in unsere Zeit. Grand Hand nimmt man geschlossen auf!“  
Text: Beate Lohse



Männerskatrunde im Bürgerzentrum. Foto: Beate Lohse

**saxcare®**  
Das passt!

**saxcare  
ped®**

WWW.SAXCARE.DE • INFO@SAXCARE.DE

WWW.SAXCARE-PED.DE • INFO@SAXCARE-PED.DE



**SANITÄTSHÄUSER ORTHOPÄDIETECHNIK  
ORTHOPÄDIESCHUHTECHNIK REHATECHNIK  
KINDERSPEZIAL- & SKOLIOSEVERSORGUNG**

An unseren Standorten sind wir gerne für Sie da:

**Orthopädietechnik-  
Zentrum Schönherrfabrik**  
Schönherrstraße 8  
09113 Chemnitz  
Telefon 0371 45050666

**Sanitätshaus  
Chemnitz**  
Limbacher Straße 83  
09116 Chemnitz  
Telefon 0371 304960

**Sanitätshaus  
Limbach-Oberfrohna**  
Jägerstraße 11-13  
09212 Limbach-Oberfrohna  
Telefon 03722 5927570

**saxcare ped  
Orthopädie-Schuhtechnik**  
Ahnataler Platz 1  
09217 Burgstädt  
Telefon 03724 1246550

Aus Liebe zum Leben

# Bei den Johannitern sind Sie in guten Händen.



Die Johanniter stehen für eine individuelle Beratung und Betreuung. Es ist unser Ziel, dass Sie so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen können.

Mit Professionalität, Verantwortungsbewusstsein, Empathie und Herzlichkeit unterstützt der Johanniter-Pflegedienst.

Haben Sie einen Pflegegrad, beraten wir Sie auch gern nach § 37.3 SGB XI und führen den erforderlichen Nachweis für Ihre Pflegekasse.

**Mehr Informationen unter: Tel. 0371 700 626 77**

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Borssenanger 10  
09113 Chemnitz  
[www.johanniter.de/chemnitz](http://www.johanniter.de/chemnitz)



**JOHANNITER**

## VERANSTALTUNGEN/TERMINE

### 25. Juni - 13: 00 Uhr: Fest im Kreuzstift-Karree

Hoffest, Ort: Haus Kreuzstift, Innenhof, Zielgruppe: Erwachsene

Hoffest zum Jubiläum des 25-jährigen Bestehens von Ev. Sozialstation, Betreutem Wohnen und Hausnotruf der Stadtmission. zus. Infostände von "Haus Kreuzstift". Chorgesang um 14: 30 und 15: 30. Führungen, Kaffee, Kuchen, Roster & viele Menschen mit Herz.

### 01. Juli - 16: 00 Uhr: „Frau trau dich!“ - Autokurs für Frauen ohne Fahrpraxis

Workshop, Ort: Lila Villa

Kommen Sie „auto-mobil“ durch den Sommer und weiter! Dieser Kurs für Frauen mit Führerschein ohne Fahrpraxis hilft über die Schwelle von Hemmungen und Fahrängsten. Am Samstag folgen individuelle Fahrstunden.

Eintritt: 35 Euro, Anmeldung erforderlich

### 02. Juli - 16: 00 Uhr: Cosplayball

Party, Ort: Kraftwerk e.V., Zielgruppe: Jugendliche

Beim Cosplayball gibt es wieder gute Musik, einen Tanzkurs und einen Fotoraum. 16: 00 Uhr Einlass, 16: 30 - 18: 00 Uhr Tanzkurs, 18: 00 - 23: 00 Uhr Cosplayball, Es folgt die Wahl einer Ballkönigin und eines Ballkönigs.

### 04. Juli - 15: 00 Uhr: Musikalischer Wiesen-Treff

Konzert, Ort: Kraftwerk e.V.

Gemeinsamer Musikgenuss im Innenhof, Eingang Hartmann-Villa, bei Kaffee und Kaltgetränken. Es spielen Christiane Korn, das Erwachsenen-Orchester & die Da-Capo-Gruppe der Städtischen Musikschule Chemnitz.

### 04. Juli - 17: 00 Uhr: WALL OF FEMME -URBAN ART BASE for Girls und FLINTA

Workshop, Ort: Haus Arthur, Zielgruppe: FLINTA\*

Graffiti, Sketch und Talk in entspannter Atmosphäre auf dem Außengelände des Arthur- Mobile Wände und Sprühdosen stehen bereit. Die Base findet von April -Oktober jeden 1.

Montag im Monat ab 17: 00 Uhr statt.

Eintritt: Eintritt gegen Spende, ab 13 Jahren

### 05. Juli - 18: 00 Uhr: Das Experiment

Theater, Ort: Kraftwerk e.V., Zielgruppe: Jugendliche

Die Theatergruppe des Kraftwerk e.V. präsentiert ein Real Fantasy Stück frei nach Sabine Hrach.

### 05. Juli - 19: 30 Uhr: Hurra! Es ist ein Mädchen Chemnitzer Frauen aus Geschichte und Gegenwart

Vernissage, Ort: Lila Villa

Mit dieser Ausstellung erinnern wir an 35 Frauen und ihre Lebensleistung. Die Ausstellung wurde erarbeitet von: Filmemacherin Beate Kunath, Soziologin Ursel Schmitz und Grafikerin Eleonore Roedel

### 07. Juli - 16: 00 Uhr: „Bewegte Zwanziger - Chemnitz in den 1920er Jahren“

Vortrag, Ort: Kraftwerk e.V.

Vortrag mit Karin Meisel, VGC e.V.

### 09. Juli - 10: 00 Uhr: Festival des Spieles

Ort: Kraftwerk e.V., Zielgruppe: Familie

Wir feiern mit einem bunten Familienfest das Spiel in seiner ganzen Vielfalt.

### 09. Juli - 14: 00 Uhr: Sommerfest der Heilsarmee Chemnitz

Sommerfest, Ort: Horst-Menzel-Straße 5

Hüpfburg, Kinderschminken, Fotobox, Kaffee & Kuchen, Leckerer vom Grill, Bühnenprogramm für Groß und Klein, Musik, Ponyreiten, Trailshow, Quiz und vieles mehr...

### 09. Juli - 15: 00 Uhr: andre Facetten

Fest, Ort: Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium

Das 8. Sommerfest des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium für Schüler, Ehemalige, Lehrer, Eltern, Freunde und Förderer.

### 10. Juli - 10: 00 Uhr: Gartengottesdienst

Gottesdienst, Ort: Pfarrgarten der Kreuzkirche

Gartengottesdienst mit Kinderkantate „Der kleine Elefant“, Pfarrgarten (Decke und Picknick mitbringen)

### 10. Juli - 10: 00 Uhr: Graffiti-Grundlagenworkshop for Girls und FLINTA \* mit Dayira und Sylke

Workshop, Ort: Haus Arthur, Zielgruppe: FLINTA\*

In zwei Workshoptagen wollen wir mit euch in die wunderbare Welt des Streetart eintauchen und gemeinsam loslegen. Ihr werdet dabei von zwei Künstlerinnen unterstützt. Am ersten Tag stellen die Basics des Graffiti vor. Am Folgetag könnt ihr dann an der Wand konkreter werden. Was dabei entsteht, sind eure ersten Pieces! Anmeldung bis 04.07.2022 unter wof @ arthur-ev.de

Eintritt: ab 14 Jahren

### 11. Juli - 17: 00 Uhr: Breakdance for Girls

Workshop, Ort: Haus Arthur, Zielgruppe: Frauen

Schnupperkurs mit Breakerin Yasmin vom Room- Hiphop Spot (Chemnitz). Anmeldung per Mail an post @ arthur-ev.de

Eintritt: 5 Euro

### 11. Juli - 18: 00 Uhr: Es ist Spielzeit

Konzert, Ort: Kraftwerk e.V.

Die bekannte Reihe der Kammerkonzerte wird fortgesetzt. Programm: Klarinetten trio

### 14. Juli - 09: 00 Uhr: „Spring, wenn du dich traust“

Jugendtheater, Ort: Haus Arthur

Wiederholung um 11 Uhr

### 14. Juli - 19: 00 Uhr: Superrr Bingo Open Air

Spiel, Ort: aalra

Eine Sommeraktion vom Atomino und aalra. Open Air Zahlenlotto im schönsten Biergarten der Stadt. Natürlich mit MC Don Kummer und Selektta Seal Covers, jeder Menge Preise und Eierlikörchen im Schokobecher.

Eintritt: Bingozettel: 2€

**15. Juli - 18: 00 Uhr: Spieleabend**

Ort: Kraftwerk e.V.

Spielecafé „Bretterbude“ lädt alle Freunde des analogen Gesellschaftsspiels zum Spieleabend ein.

**15. Juli - 19: 30 Uhr: Jazzkonzert**

Konzert, Ort: Kraftwerk e.V.

Der Chemnitzer Jazzclub e.V. und Kraftwerk e.V. präsentieren ein Jazzkonzert Open Air im Freigelände der Hartmann-Villa.

**19. Juli - 09: 30 Uhr: Spiel mit ...**

Ort: Kraftwerk e.V., Zielgruppe: Kinder

Sommerferienprogramm im Spielecafé Bretterbude

**19. Juli - 09: 30 Uhr: Märchenbildsuchfahrten**

Sonderangebot zur Fahrt mit der Parkeisenbahn, Ort: Parkeisenbahn Chemnitz, Zielgruppe: Familie

Märchenbildsuchfahrten auf dem Rundkurs der Parkeisenbahn

Eintritt: Kind 1,50€, Erwachsene 2,50€

**20. Juli - 09: 30 Uhr: „Augenblick mal ...“ Anders sehen - Anders sein**

Ort: Kraftwerk e.V., Zielgruppe: Kinder

Eine Ferienveranstaltung in Kooperation mit Weißer Stock e.V. Chemnitz. Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 0371 383903-0.

**20. Juli - 09: 30 Uhr: Gartenbahnvorführung**

Sonderangebot zur Fahrt mit der Parkeisenbahn, Ort: Parkeisenbahn Chemnitz, Zielgruppe: Kinder

Gartenbahnvorführungen für alle Besucher kostenfrei, Schülerwandertagsparkeisenbahnüberraschungspaket (2,5Std.) (Nur für Gruppen auf Anmeldung möglich)

**21. Juli - 09: 30 Uhr: Balaleika & Co.**

Ort: Kraftwerk e.V., Zielgruppe: Kinder

Ferienveranstaltung - Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 0371 383903-0, Ukulele, Balaleika u.a. Instrumente werden vorgestellt. Ein kleines Instrument wird gebastelt. Die Veranstaltung findet am 28. Juli erneut statt.

**21. Juli - 09: 30 Uhr: Rätselfahrten**

Sonderangebot zur Fahrt mit der Parkeisenbahn, Ort: Parkeisenbahn Chemnitz, Zielgruppe: Kinder

Rätselfahrten auf dem Rundkurs der Parkeisenbahn

Eintritt: Kind 1,50€, Erwachsene 2,50€

**22. Juli - 19: 00 Uhr: Heavy Metal Barpiano**

Konzert, Ort: aaltra

Rammstein als Tango? Megadeth als Bossa Nova? Saxon als Samba? Alles möglich. Metal, Hard Rock und Punk, zu 100% selbst arrangiert – und zwar in jazzigen, bluesigen und poppigen, absolut einmaligen Versionen auf dem Klavier.

**22. Juli - 21: 00 Uhr: ORGELplus**

Konzert, Ort: Kreuzkirche

Konzert ORGELplus mit Orgel, Moog Modular Synthesizer und Lichtinstallation

**26. Juli - 09: 30 Uhr: Spiel mit ...**

Ort: Kraftwerk e.V., Zielgruppe: Kinder

Sommerferienprogramm im Spielecafé Bretterbude

**26. Juli - 13: 30 Uhr: Trödelmarkt für Kindersachen**

Markt, Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Küchwald, Küchwaldring 20, 09113 Chemnitz, Zielgruppe: Familie

Im Innenhof des Erlebnispädagogischen Zentrums veranstalten wir einen familienorientierten Trödelmarkt für Kindersachen. Kontakt per Mail unter [erlebnispaedagogik@solaris-fzu.de](mailto:erlebnispaedagogik@solaris-fzu.de)

**27. Juli - 09: 30 Uhr: „Augenblick mal ...“ Anders sehen - Anders sein**

Ort: Kraftwerk e.V., Zielgruppe: Kinder

Eine Ferienveranstaltung in Kooperation mit Weißer Stock e.V. Chemnitz. Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 0371 383903-0.

**27. Juli - 11: 00 Uhr: Speckstein-Workshop**

Ort: Kraftwerk e.V., Zielgruppe: Familie

Eine Ferienaktion für Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene. Anmeldung unter Ruf 0371 383903-0. Der Workshop findet am 28. Juli zur selben Zeit erneut statt.

**27. Juli - 19: 30 Uhr: Hach Open Air, Tag 1**

Festival, Ort: Haus Arthur

Das Hach-Festival bringt an drei Tagen wenig bekannte Bands auf die Bühne. Alle Hachs sind Doppel-Headliner-Shows. Es gibt keine Vorbands oder Supportacts. An diesem Tag: Italia 90 (britischer PostPunk a la Shame, IDLEs) und Tooth Paint (raw, alternativ, electronic punkmusic)  
Eintritt: VVK 8€, AK 10€

**31. Juli - 09: 45 Uhr: Rundfunkgottesdienst**

Gottesdienst, Ort: Kreuzkirche

Uhr Rundfunkgottesdienst des Deutschlandfunk live aus der Kreuzkirche

**03. August - 10: 00 Uhr: Galaktisches Bastelangebot für Kinder von 8 bis 12 Jahren**

Workshop, Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Küchwald, Küchwaldring 20, 09113 Chemnitz, Zielgruppe: Kinder

Veranstaltungsort und Anmeldung (bitte bis 28. Juli 2022)

**03. August - 19: 00 Uhr: Jaackpot raaten**

Spiel, Ort: aaltra

Das erste Chemnitzer Kneipen-Quiz mit Jackpot.

## VERANSTALTUNGEN/TERMINE

### 04. August - 09: 30 Uhr: Bogenschießen für Kinder ab 6 Jahren

Workshop, Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz, Zielgruppe: Kinder  
Veranstaltungsort und Anmeldung (bitte bis 02. August 2022):

### 05. August - 19: 00 Uhr: Hach Open Air Tag 2

Festival, Ort: Haus Arthur  
Aquarama / verbinden Pop, Tropicalism, Funk, Psychedelia und Soul der 60er) und Poly Ghost (neugierige Kombination aus Synthpop, Indierock und Funk)  
Eintritt: VVK 8€, AK 10€

### 11. August - 10: 00 Uhr: Komm mit uns auf unseren Sigmund-Jähn-Lehrpfad!

Lehrpfad, Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz, Zielgruppe: Kinder  
Für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Veranstaltungsort und Anmeldung (bitte bis 09. August 2022)

### 12. August - 10: 00 Uhr: Selbstverteidigung / Selbstbehauptung für Kinder (5. – 8. Klasse)

Workshop, Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz, Zielgruppe: Kinder  
Veranstaltungsort und Anmeldung (bitte bis 11. August 2022)

### 14. August - 10: 00 Uhr: Picknick-Gottesdienst

Gottesdienst, Ort: Schloßteichinsel  
Gemeinsamer Gottesdienst mit den evangelisch-lutherischen Nachbargemeinden der Friedenskirche.

### 16. August - 10: 00 Uhr: Komm mit uns auf unseren Sigmund-Jähn-Lehrpfad!

Lehrpfad, Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz, Zielgruppe: Kinder  
Für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Anmeldung bitte bis 12. August 2022, die Veranstaltung findet am 25. August erneut statt.

### 18. August - 09: 00 Uhr: Sport- und Spielparcours im Außenbereich für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren

Sport, Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz, Zielgruppe: Kinder  
Veranstaltungsort und Anmeldung (bitte bis 16. August 2022)

### 26. August - 10: 00 Uhr: Selbstverteidigung / Selbstbehauptung für Kinder (5. – 8. Klasse)

Workshop, Ort: Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz, Zielgruppe: Kinder  
Veranstaltungsort und Anmeldung (bitte bis 24. August 2022):

### 30. August - 19: 30 Uhr: Juli Zeh - Lesung

Lesung, Ort: Lila Villa  
Die Germanistin Ilse Nagelschmidt stellt das Werk der Autorin Juli Zeh vor und arbeitet heraus, warum Juli Zeh so erfolgreich ist. Dem Vortrag schließt sich ein Gespräch an  
Eintritt: 5 Euro

### 31. August - 19: 00 Uhr: Hach Open Air Tag 3

Festival, Ort: Haus Arthur  
Twin Tooth (Experimental Pop, Dark Pop, Neo-Soul, IDM) und Hotel Rimini (singer / songwriter, indie, a la Element Of Crime meets Calaveras)

## Veranstaltungen im Bürgerzentrum Leipziger Straße

### Jeden Montag

08.00 – 09.30 Uhr Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)  
09.45 – 11.15 Uhr Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortg.)  
11.30 – 13.30 Uhr AG Computer für Aussiedler und Migranten

### Montag, 04.07.2022

Ab 11.00 Uhr Anleitungssitzung der ehrenamtlichen Mitarbeiter des BZ im IKG-Garten mit anschließendem Grillen

### Montag, 11.+18.07./ 08.+15.08.2022

09.00 – 12.00 Uhr Sprechzeiten des Rentenberaters Herrn Haupt

### Montag, 18.07./15.08.2022

17.00 – 19.00 Uhr Sitzung Steuerungsgruppe Bürgerplattform

### Jeden Dienstag

08.30 – 10.00 Uhr Französisch für alle Sprachinteressierten  
10.15 – 11.45 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten  
14.00 – 15.30 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten

### Dienstag, 05.07./ 02.08.2022

09.00 – 13.00 Uhr kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Frau Henning

### Jeden Mittwoch

09.00 – 12.00 Uhr Nachbarschaftshilfe Nähen

### Mittwoch, 27.07./ 24.08.2022

14.00 – 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag  
Für alle Jungen und Junggebliebenen

### Jeden Donnerstag

08.30 – 11.30 Uhr individuelle Computernutzung  
10.00 – 11.00 Uhr Gymnastik im Haus Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36  
15.30 – 17.00 Uhr „Fitmacher für die Schule“ Schülernachhilfe

### Donnerstag, 07.07./ 04.08.2022

10.00 – 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähetechniken)

### Donnerstag, 14.07./ 11.08.2022

12.15 – 15.30 Uhr Skatnachmittag für Männer

### Donnerstag 21.07./ 18.08.2022

13.30 – 16.30 Uhr Skatnachmittag für Frauen

### Donnerstag 28.07./ 25.08.2022

14.00 – 16.00 Uhr Sprechzeiten des Rentenberaters Herrn Haupt

### Donnerstag 28.07./ 25.08.2022

15.00 – 17.00 Uhr AG Geschichte

### jeden Freitag

08.30 – 12.00 Uhr Ausflüge in die digitale Welt  
IT-Beratung mit Herrn Lorenz

# Herr Wassermann und das Chemnitzer Kleingartenwesen

Zur Kleingartentradition in Altendorf und einer Laubenform, die in der Stadt ihren Anfang nahm.

Der Traum von der eigenen Scholle liegt derzeit voll im Trend. Auch in den Gartensparten des KaSch-Gebietes lässt sich diese Entwicklung seit Beginn der Corona-Pandemie beobachten: Kaum eine Parzelle steht mehr leer. Ähnlichen Aufschwung nahm das Kleingartenwesen auch schon im vorletzten Jahrhundert. Damals wuchs die Bevölkerung der Stadt im Rahmen der Industrialisierung rasant - ebenso der Wunsch der Menschen nach Erholung im Grünen und dem Genuss von selbstgezo-gem Obst und Gemüse. 1895 gründete man in Chemnitz den Gartenbauverein „Gartenlaube“, der sich an der Leipziger Straße in Schloßchemnitz findet. Er existiert bis in die Gegenwart und gilt als ältester Verein der Stadt. In den kommenden Jahren folgten weitere Sparten und Vereine.

Seinen Anfang nahm das deutsche Kleingartenwesen bekanntlich im nahen Leipzig: Der Arzt Dr. Moritz Schreiber (1808-1861) beschäftigte sich dort mit der Gesundheit von Kindern und den Folgen des



Typische Wassermann-Laube in Chemnitz. Foto: Sarah Hofmann

Stadtlebens am Beginn der Industrialisierung. Er empfahl Heilgymnastik und Arbeit im Grünen, um der Enge von Mietskasernen zu entfliehen. Drei Jahre nach Schreibers Tod gründete der Schuldirektor Dr. Hauschild den ersten „Schreiberverein“. Im Jahre 1865 wurde die Einweihung des ersten „Schreiberplatzes“ am Johanna-park in Leipzig gefeiert, einer Spielwiese für Kinder von Fabrikarbeitern. Ende 1868 schlug der pensionierte Oberlehrer Karl Gesell (1800-1879) vor, auf einem Teil des Platzes Beete für Kinder einzurichten.

Daraus entwickelten sich bis 1870 ca. 100 Gärten - die Geburtsstunde der Kleingärten.

In Chemnitz sind es vor allem die Namen Dr. Walter Oertel (nach dem auch eine Straße auf dem Kaßberg benannt ist) und Leopold Wassermann, die mit dem Kleingartenwesen der Stadt verbunden sind. Oertel gründete 1919 den Verband der Kleingartenvereine Chemnitz und Umgebung, Wassermann fungierte als Namensgeber für einen Laubentypen, welcher noch heute in vielen Vereinen zu finden ist. Warum die Laubenform nach ihm be-

nannt wurde, lässt sich heute nicht mehr eindeutig klären - vermutet wird ein Zusammenhang mit seiner Funktion als Leiter des städtischen Kleingartenamtes. Auf welche Person der Laubenentwurf konkret zurückgeht, lässt sich nicht mehr ermitteln, da die dazugehörigen Unterlagen in den Wirren des 2. Weltkrieges verloren gingen.

Wassermann war übrigens nicht nur im Kleingartenamt der Stadt aktiv, sondern gleichzeitig auch Gründungsvorstand des Vereins „Kirschbaum“ im Stadtteil Bernsdorf. Seine sogenannte „Wassermann-Laube“ verbreitete sich in ganz Sachsen. Der quadratische Holzbau mit Walmdach oder Zelt Dach und den charakteristischen Fensterläden entstand in seiner Urform nach dem 1. Weltkrieg.

Im Stadtteil Altendorf ist der überwiegende Teil der Kleingärten in Vereinen organisiert. Die Gesamtfläche erstreckt sich vom Rand des Crimmitschauer Waldes bis zum Kap-pelbach.

Text: Christian Kaißer

## Kontakt zur Redaktion

Liebe Lesende, Sie gehen mit offenen Augen durch ihre Nachbarschaft und Ihnen fällt etwas auf, was sie gerne in der KaSch lesen möchten? Ihnen brennt ein bestimmtes Thema unter den Nägeln? Sie wollen uns ihre Meinung zum Heft sagen? Nur zu, wir freuen uns auf Ihre Nachrichten., Anregungen und Kritik. Auch, wenn sie selbst für einen Beitrag in die Tasten greifen und sich den ehrenamtlichen Redakteur\*innen anschließen wollen, nehmen Sie gern Kontakt auf.

Schreiben sie uns an [presse@zauberberg-medien.de](mailto:presse@zauberberg-medien.de)

## Impressum

**Herausgeber:** Bürgerzentrum Leipziger Str. 39  
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

**Verantw. Redaktion:** Sarah Hofmann, Volker Tzschucke

**Satz und Layout:** Volker Tzschucke, Michael Chlebusch

**Druck:** Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,  
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

**Vertrieb:** Eigenvertrieb | **Auflage:** 2000

**Redaktionsschluss:** 8.8.2022

Die nächste KaSch-Zeitung erscheint am 25.8.2022 und ist kostenlos im Bürgerzentrum erhältlich

Gefördert mit Städtebaufördermitteln von Bund,  
Freistaat Sachsen und Stadt Chemnitz



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden



Freistaat  
**SACHSEN**



**BÜRGERZENTRUM**  
LEIPZIGERSTRASSE 39